

## Tag der offenen Tür im Museum

**Hägenschwil** Auch in diesem Frühjahr veranstaltet das Regionale Landwirtschaftsmuseum Ruggisberg einen Tag der offenen Tür und gibt allen Interessierten dabei die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in das Museum zu erhalten. Als Hauptthema an dieser Frühlingsveranstaltung - mit Museumsführungen - stellt der blinde Korbflechter Peter Schär aus Winden ein altes Handwerk vor. Der Korbflechter produziert auch in der heutigen Zeit noch verschiedene Körbe, Zainen, Servierbrette von Anfang bis Ende. Dieses Handwerk, dessen einfaches Grundmaterial sind Weiden - diese gibt es in drei verschiedenen Varianten - welche in Feld und Flur zu finden sind. Schär geht auch auf individuelle Wünsche ein, indem er Reparaturen an Korbwaren vornimmt und spezielle Bestellungen entgegennimmt. Zudem können Besucherinnen und Besucher diesen Sonntag die Vorführung von verschiedenen Modellen von Waldteufeln miterleben. Der Tag der offenen Tür findet diesen Sonntag, 22. Mai, von 10 bis 16 Uhr statt. Der Eintritt ist kostenlos. *pd*

## Investor steht fest

**Gaiserwald** Die Gemeinde hat im Gebiet Hüslen-Vollmoos Bauland eingezont. Es handelt sich um das Grundstück Nr. 339 mit den zwei Teilgebieten (Ost und West). In einer ersten Etappe wurde das Teilgebiet Ost, angrenzend an den Farnwald, zur Bebauung mit einer gemeinsamen Tiefgarage ausgeschrieben. Unter drei eingereichten Projekten wurde das Projekt des Architekturbüros Archform dipl. Architekten GmbH, St.Gallen, ausgewählt. Das Projekt mit vier Wohnhäusern und acht Wohneinheiten überzeuge in architektonischer Hinsicht sowie der Anordnung, der Freiraumgestaltung und insbesondere auch der gelungenen Einfügung in das Gelände, so der Gemeinderat in einer Mitteilung. Die Einzelparzellen im Gebiet West werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschrieben. Die Teilgebiete Ost und West werden von der Gemeinde Gaiserwald direkt im Baurecht an die zukünftigen Erwerber abgegeben. *pd*

## Jugitag steht an

**Hägenschwil** Am Sonntag, 22. Mai, begrüsst der TSV Hägenschwil ca. 430 Jugendriegler verschiedener Turnvereine der Sportunion Ost am Jugitag. Am Morgen werden die leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf, Seilspringen, Hindernislauf, 1000-Meter-Lauf, Korbeinwurf sowie Kugelstossen ausgetragen. Da die Kapazität der Hägenschwiler Sportanlage begrenzt ist, werden die Wettkämpfe in Hägenschwil und Neukirch ausgetragen. Für den Transfer nach Neukirch steht ein Shuttlebus bereit. Am Nachmittag steht die Pendelstafette auf dem Programm. Anschliessend um etwa 15 Uhr findet die Rangverkündigung statt. Es wird durchgehend eine Festwirtschaft geführt. Weitere Informationen unter [www.tsvhaegenschwil.ch](http://www.tsvhaegenschwil.ch) *pd*

# «Die GGA '16 soll mehr als nur eine Leistungsschau sein»

Von Astrid Zysset

Dieses Wochenende findet in Engelburg die Gewerbeschau «GGA '16» statt. OK-Präsident Rolf Bucher zu der Wichtigkeit dieses Anlasses, den Erwartungen und dem Stand der Vorbereitungen.

**Gaiserwald** Kommendes Wochenende lädt der Gewerbeverein Abtwil-Engelburg zur Gaiserwalder Gewerbeausstellung «GGA '16». Die letzte Ausgabe wurde 2007, also vor neun Jahren durchgeführt. Heuer findet sie aber im «grösseren Stil» statt, sagt Rolf Bucher, OK-Präsident aus Engelburg. Wie genau das zu verstehen ist, hat er im Interview erklärt.

**Herr Bucher, warum hat sich der Gewerbeverein Abtwil-Engelburg dazu entschlossen, eine Gewerbeausstellung zu lancieren?**

«Das müssten Sie den Verein fragen (lacht). Als deren Anfrage aber an mich kam, das Organisationskomitee zu präsidieren, dachte ich: Ja, nach neun Jahren ist es wieder mal Zeit, dass sich das Gewerbe der Öffentlichkeit präsentiert. Schliesslich ist es ein wichtiger Bestandteil für die Gemeinde, sowohl wirtschaftlich, als auch für das soziale Miteinander.»

**Gerade auf Gemeindegebiet könnte man doch davon ausgehen, dass die Menschen wissen, welche Firmen in ihren Dörfern ansässig sind. Braucht es da noch eine Gewerbeschau?**

«Viele wissen es leider nicht. Früher war es selbstverständlich, dass Aufträge an Firmen und Handwerker im Dorf vergeben wurden. Heute ist das nicht mehr der Fall. Darum ist es wichtig, den Menschen wieder ins Bewusstsein zu rufen, welche Arbeiten auch in der unmittelbaren Nachbarschaft erledigt werden könnten.»

**60 Betriebe haben sich angemeldet. Seid ihr ausverkauft?**

«Das hätte ich nie gewagt, zu sa-



Rolf Bucher, OK-Präsident aus Engelburg.

gen. Aber: Die Flächen sind gefüllt, wir sind mit den Anmeldezahlen zufrieden.»

**Es sind deutlich mehr als bei der letzten Ausgabe 2007. Damals waren es rund 45.**

«Ja, dieses Jahr findet die Gewerbeausstellung in einem etwas grösseren Stil statt. Und darauf freue ich mich. Auch das Rahmenprogramm ist reichhaltig. Denn: Die GGA '16 soll mehr werden, als bloss eine Leistungsschau - sie soll den Charakter eines Dorffestes erhalten.»

**Klingt nach einer aufwändigen Organisation.**

«Es war für uns schnell klar, dass es ein «Hoselupf» geben wird. Aber - hier greift das soziale Miteinander wieder, das ich eingangs erwähnte - viele Vereine sind aktiv. Sie haben weitgehend auch das Rahmenprogramm gestaltet, werden in der Küche, im Service und beim Aufbau mithelfen. Ohne sie würde es nicht gehen. Die Gewerbetreibenden sind wiederum in die Vereine involviert. Wir beispielsweise vom OK sind alle Vereinsleute. Kurzum: Vereine und Gewerbe sind ein gutes Gespann fürs Dorfleben.»

**Welche Vorbereitungsarbeiten stehen aktuell an?**

«Am Dienstag kamen die ersten Unternehmen, um ihre Stände aufzustellen. Seitdem läuft das Feintuning. Wir müssen viele Fragen beantworten oder Anliegen ermöglichen, die erst jetzt in der Konkretisierungsphase erkennbar wurden.»

**Welches ist Ihr persönliches Highlight?**

«Schwierig zu sagen. Da gibt es viele. Ich freue mich auf die Eröffnung am Donnerstagabend, auf den Besuch der Schulklassen am Freitag. 500 Schülerinnen und Schüler ab der vierten Klasse werden dann zur «GGA '16» kommen und durch die Ausstellung geleitet. Das gibt einen grossen Aufmarsch. Und natürlich freue ich mich auf die Besucherinnen und Besucher am Samstag und den Brunch am Sonntag.»

**Wieviele Besucherinnen und Besucher werden denn erwartet?**

«Zwischen 2000 und 4000.»

**Wann ist die «GGA '16» erfolgreich gewesen?**

«Wenn die Unternehmen der Meinung sind, die Gewerbeausstellung hätte ihnen etwas gebracht, und die Bevölkerung findet, dass es ein gutes Fest war.»

**Würde die Gewerbeausstellung in jenem Fall regelmässig durchgeführt werden?**

«Diese Entscheidung liegt beim Gewerbeverein. Ich aber könnte es mir vorstellen, ja.»

**Die Gewerbeausstellung «GGA '16» findet vom 20. bis 22. Mai in den Schulanlagen Engelburg statt. Weitere Informationen wie auch das Rahmenprogramm findet sich unter: [www.gga16.ch](http://www.gga16.ch)**

## Mit dem Schwur dem Regen getrotzt

Der abtretende Regierungsrat Willi Haag liess zusammen mit Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Steig seinen ersten Arbeitstag als Gemeindepräsident von Wittenbach vor 25 Jahren Revue passieren.

**Wittenbach** Beim seinem Amtsantritt, im September vor 25 Jahren, sei das Wetter besser gewesen, lächelte der abtretende Regierungsrat Willi Haag vergangenen Donnerstag auf dem Aussichtspunkt Böhl. Dorthin ging er nämlich zusammen mit Fünftklässlern des Schulhauses Steig, um seinen ersten Arbeitstag Revue passieren zu lassen. Allerdings fiel der Regen in Strömen. Nichtsdestotrotz: Die Kinder zeigten in einer Darbietung, wie sich die Schweiz seit 1291 verändert hat. Sie spielten den Rütli-Schwur nach und berichteten von ihren Migrationshintergründen. Haag zeigte sich beeindruckt, lobte die Kinder für deren Zusammenhalt. Dieselbe Klasse wird als offi-



Regierungsrat Willi Haag zeigte sich beeindruckt ob der Darstellung der Schülerinnen und Schüler. Rechts vorne: Gemeinderat Thomas Zünd.

zielle Vertretung des Kantons St.Gallen diese Woche gemeinsam mit Haag auf dem Rütli am offiziellen Jubiläumsanlass teilnehmen. In Wittenbach sangen die Fünft-

klässler schliesslich zusammen mit einer zweiten Klasse aus Kronbühl noch eine Ostschweizer Version von «I de Schwyz». Vor 25 Jahren wurde Haag zum Gemeindepräsidenten

und Schulpräsidenten Wittenbachs gewählt. An seinem ersten Arbeitstag pflanzte er, zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft, die Linde auf dem Aussichtspunkt. *az*